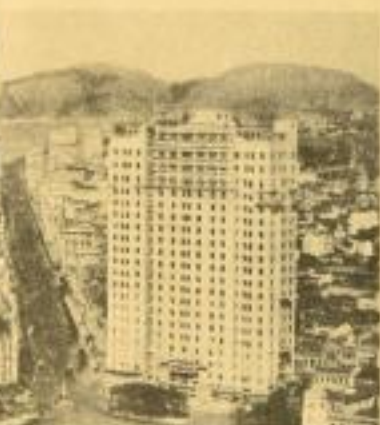


WOLFGANG HOFFMANN-HARNISCH

# Brasilien



Durch den Teilabdruck in der „Berliner Illustrierten“ unter dem Titel „Land hinter dem Zuckerhut“ warten bereits breite Leserschichten auf das Erscheinen des Buches!

## Bildnis eines tropischen Großreiches

Die schillernde Pracht brasilianischer Schmetterlinge, wenn sie in lautlosem Wirbel gegen den Sonnenhimmel flimmern, geben ein Sinnbild von der lockenden Schönheit und Buntheit dieses Landes und seinem verschwenderischen Überfluß. Gegensätzlich und doch im Zusammenklang harmonisch wie die Farben auf den Flügeln dieser Falter ist das Leben in Brasilien, ist die Landschaft mit ihrer üppigen Vegetation, ist das verschiedenartige Blut in den Adern seiner Menschen. Gegensätzlich allein ist die unendliche Weite dieses Landes im Verhältnis zu seiner geringen Besiedlung, sind die riesigen Flächen unberührter tropischer Urwälder, ungebobener Erzlager im Verhältnis zu den ausgedehnten Kaffee-, Baumwoll-, Zucker- und Gumpiplantagen. Trotz seiner gewaltig aufstrebenden Industrie, seiner modernen ständig wachsenden Großstädte, an der Spitze Rio, „das schönste der Tore“, eine Perle unter den Weltstädten, und Sao Paulo, Stadt und Staat der großen Unternehmungen der Wirtschaft, ist mehr als die Hälfte seiner Ausdehnung heute noch unbebaut.

Eigentümlich fesselnd im Stil, nicht vom Betrachter, vielmehr von innen her sieht Hoffmann-Harnisch dieses Land als Ergebnis einer ausgedehnten Studienreise. Er läßt uns teilhaben an dem Taumel eines sinnenfreudigen Großstadtlebens, besucht mit uns die medizinischen Institute, die zum unausgesetzten Kampf gegen Fieber und Schlangengift gegründet wurden. Mit Auto, Bahn und Flugzeug dringen wir weit mit ihm ein in das unermessliche Land hinter dem Zuckerhut bis zum Stromgebiet des Amazonas.

Welch eine Fülle erlebter Eindrücke vermittelt uns dieses Buch in einer dichterisch beschwingten Sprache voller Spannung! Visionen aus dem alten Brasilien leuchten auf aus der Goldgräber- und Sklavenzeit, aus dem 18. Jahrhundert, in dem die brasilianische Kunst, Literatur und Kultur wurzelt. So entsteht der dunkle Zauber, der von dem Namen Brasilien ausgeht, worin sich ebenso liebliche Vorstellungen wie Neugier und Grausen mischen.

Mit 51 Bildern auf Kunstdrucktafeln und Karten. Kartonierte RM. 6,80, Leinen RM. 7,80 / Vorzugsangebot

**HANSEATISCHE VERLAGSANSTALT HAMBURG**



5172

W. 200 Gensseler, den 1. Oktober 1938

734\* W. 220 Gensseler, den 1. Oktober 1938

5173